

StR 2019-02-27 Ö ePartizipation (Sachverhalt mit Anlage)

- hier: a) Rückblick durchgeführte ePartizipationen
b) weitere Tätigkeiten des Stadtinternen Dienstleisters ePartizipation für 2018
c) Ausbau ePartizipation
d) Beschlussvorschlag für geplante ePartizipationen in 2019

Anlage: Übersicht personelle Aufwände (gerundet) in 2018
Statistische Eckdaten

I. 1. Sachverhalt

ePartizipation (elektronische Bürgerbeteiligung) umfasst alle internetgestützten Verfahren, die eine Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an Entscheidungsprozessen ermöglichen. Die Stadt Nürnberg führt seit 2013 ePartizipationsvorhaben und diese seit 2016 auf einer zentralen Beteiligungsplattform durch. Aus den bisherigen Erfahrungen lässt sich schließen:

- Für ausgewählte Themen werden Anregungen eingeholt, die Akzeptanz des Vorhabens gefördert, Transparenz und Dialog verbessert.
- Die Beteiligung trägt zu einer inhaltlichen Verbesserung und Versachlichung des angestrebten Verfahrens sowie zu einer verbesserten Legitimierung von Entscheidungs- und Umsetzungsprozessen bei.
- Durch die Verwendung des Corporate Design der Stadt Nürnberg wird diese als Anbieterin wahrgenommen.
- Beteiligungsprozesse werden stadtweit möglichst standardisiert durchgeführt. Eine zentrale Koordinierungsstelle, die bei Konzeption, Beratung, Projektierung etc. unterstützt hat sich als sehr effizient erwiesen.
- Die technischen und finanziellen Mittel sind effizient eingesetzt.

a. Rückblick ePartizipationen 2018

Wickel- und Stillmöglichkeiten in Nürnberg (Fb/Bündnis für Familie)

Laufzeit: 10.04. bis 11.05.2018

Mit der ePartizipation „Wickel- und Stillmöglichkeiten in Nürnberg“ ist erstmals eine kartenbasierte Beteiligung auf Initiative der Frauenbeauftragten und des Bündnisses für Familie auf der Plattform onlinebeteiligung.nuernberg.de realisiert und durchgeführt worden. Gut 1.400 Besuche haben mehr als 80 neue familienfreundliche Orte zu den bereits vorhandenen Standorten auf der Karte ergänzt und etwa gleich viele Bewertungen abgegeben. Auf dieser Basis wurde der Flyer, der an vielen Stellen im Stadtgebiet ausliegt, aktualisiert und auf die im Netz weiterhin zur Verfügung stehende Karte hingewiesen. Bisherige personelle Aufwände sind der Anlage zu entnehmen.

Wo wünschen Sie sich Mobilitätsstationen (Vpl)

Laufzeit: 07.05. bis 15.06.2018

Nachdem die ePartizipationen zu den Radständern in den Stadtteilen jeweils zu sehr guten Ergebnissen bzgl. der o.g. Zielsetzungen führt, hat das Verkehrsplanungsamt das Format auf das Thema „Mobilitätsstationen“ übertragen. Auch hier wurde der Stadtgesellschaft mittels kartenbasiertem Dialogformat die Möglichkeit gegeben, Orte für neue Mobilitätspunkte vorzuschlagen bzw. bestehende Vorschläge und bereits existierende Standorte zu bewerten. Mehr als 2.500 Besuche der Beteiligungsseiten haben zu gut 300 Vorschlägen und 700 Bewertungen geführt. Auch eine rege Diskussion unter den Beteiligten fand über den Austausch von Kommentaren (~ 100) statt. Bisherige personelle Aufwände sind der Anlage zu entnehmen.

Ein neues Gesicht für den Jamnitzerplatz (SÖR)
Laufzeit: Phase 18. 10.18. bis 18.11.2018

Die ePartizipation „Ein neues Gesicht für den Jamnitzerplatz“ ist als ergänzende Maßnahme im Kommunikationsmix (Vor-Ort-Veranstaltungen, Begehungen, aufsuchende Beteiligung) auf der mehrverfahrensfähigen Plattform realisiert und durchgeführt worden. Über 1400 Besuche haben mehr als 80 Hinweise, Ideen und Vorschläge hervorgebracht. Diese sind lebhaft bewertet (~ 130 Bewertungen) und diskutiert (~36 Kommentare) worden. Die Beteiligungsseiten wurden über den vierwöchigen Beteiligungszeitraum kontinuierlich besucht und haben somit zu einer höheren Transparenz und einem breiteren Austausch gesorgt. Die Ergebnisse aller Beteiligungsformate sind in die Planungen eingeflossen. In einer zweiten Phase im Frühjahr 2019 werden die Planungsergebnisse der Öffentlichkeit vor- und zur Abstimmung bereitgestellt. Bisherige personelle Aufwände sind der Anlage zu entnehmen. Über das Projekt berichtet SÖR weiter im zuständigen Ausschuss im Herbst 2019.

b. Weitere Tätigkeiten des stadtinternen Dienstleisters ePartizipation¹ 2018

Im Jahr 2018 wurden für die Dienststellen und darüber hinaus folgende Leistungen erbracht:

- Beratung, konzeptionelle und redaktionelle Unterstützung, Projektleitung und Moderation bei der Durchführung der drei zugesagten ePartizipationen pro Jahr bzw. Mitarbeit an deren Vorbereitung
- Vorbereitende Gespräche und Workshops mit Dienststellen, um potenzielle künftige ePartizipationen auszuloten (z. B. INSEK Digitales Nürnberg, Gemeinschaftshaus Langwasser, Haus des Spiels/Spielestadtplan),
- Pflege des zentralen städtischen Internetauftrittes für alle elektronischen Beteiligungsverfahren unter onlinebeteiligung.nuernberg.de
- Pflege und Weiterentwicklung der Plattform
- Koordinierung der Aufgaben des Steuerungskreises ePartizipation
- Steuerung des externen Dienstleisters
- Thematische Multiplikatorität/Öffentlichkeitsarbeit durch Vorträge, Podiumsdiskussionen, Referententätigkeiten, fachliche Publikationen

c. Ausblick/Ausbau ePartizipation

Aufgrund der bisher sehr positiven Erfahrungen der Dienststellen mit ePartizipation und einem gewachsenen Bewusstsein um die Potenziale solch begleitender elektronischer Beteiligungsverfahren wurden dem Steuerungskreis in den letzten Jahren bereits mehr als drei ePartizipationsverfahren pro Jahr angetragen. Um die Kapazitäten zu erhöhen hat der Stadtinterne Dienstleister ePartizipation darauf mit einem Vorschlag reagiert, den der Stadtrat im Frühjahr 2018 beschlossen und durch die Schaffung einer Stelle bei Pr/3 für 2019 untermauert hat.

Somit werden ab 2019 Kapazitäten bei Pr/3 und BGA/SE für die verantwortliche Durchführung jeweils einer ePartizipation geschaffen. Pr/3 wird darüber hinaus die Beratung und Durchführung von Öffentlichkeitsarbeit, redaktionellen Arbeiten sowie die Bedienung der Social-Media-Kanäle für die Dienststellen forcieren. Der stadtinterne Dienstleister ePartizipation wird diese Aufgaben innerhalb des bestehenden und sehr gut funktionierenden Teams erledigen.

d. Vorschläge zu realisierender ePartizipationen in 2019

Nach Rückfrage und Prüfung durch den Steuerungskreis ePartizipation werden dem

¹ Die Aufgaben des Stadtinternen Dienstleisters ePartizipation werden von DIP (Federführung), BgA/SE und Pr wahrgenommen.

Stadtrat für 2019 folgende vier ePartizipationen zur Durchführung vorgeschlagen:

„Radstände für die Stadtteile - Altstadt“ (Mai 2019)

Diese ePartizipation ist für Mai 2019 als Projekt im Rahmen der Radverkehrskampagne „Nürnberg steigt auf“ geplant. Da sich in den letzten Jahren die ePartizipationen „Radstände für die Stadtteile“ bewährt haben und die Zufriedenheit sowohl der Öffentlichkeit als auch der Dienststelle sehr hoch ist, wird das Format nun auf die Nürnberger Altstadt angewendet.

„InSEK Digitales Nürnberg“ (April und Mai/Juni)

Das „InSEK Digitales Nürnberg“ soll alle stadtentwicklungsrelevanten Themenfelder mit Bezug zur Digitalisierung in den Blick nehmen und über einen lebendigen und innovativen Beteiligungsprozess zu einer zukunftsfähigen Dachstrategie führen. In den Prozess sollen die Zielgruppen der Bürgerschaft, Unternehmen, Verwaltung und Organisationen der Stadt Nürnberg sowie auch die Wissenschaft einbezogen werden. Unter der Federführung der Wirtschaftsförderung (WiF) wird mit einem externen Dienstleister diese Aufgabenstellung abgearbeitet. Innerhalb derer ist eine ePartizipation über die städtische Plattform onlinebeteiligung.nuernberg.de gesetzt und wird im (April und Mai/Juni) durchgeführt.

„Gemeinschaftshaus Langwasser“ (Juli 2019)

Das Gemeinschaftshaus Langwasser ist 2018-2020 wegen einer Sanierung geschlossen. In dieser Zeit ist geplant, das Programm zu überprüfen, um mit einer langfristig angelegten Konzeptentwicklung eine Programmerneruerung für das Haus zu erstellen. In diesen Neukonzeptionsprozess soll die Stadtteilbevölkerung intensiv eingebunden werden. Das Format ePartizipation wird als Ergänzung zum analogen Kommunikations- und Beteiligungsmix genutzt. Zielsetzung ist, durch diese Art der Beteiligung auch Menschen zu erreichen, die bisher das Gemeinschaftshaus Langwasser nicht aufgesucht oder sein Angebot genutzt haben. Darüber hinaus wird die Neukonzeption unter Berücksichtigung der Ideen, Hinweise und Anregungen der Stadtteilbevölkerung stattfinden und eine Modernisierung der Konzeption absichern.

„Nägeleinsplatz“ (Herbst 2019)

Der Nägeleinsplatz mit seiner attraktiver Lage kann durch eine Aufwertung sowohl zur Naherholungsfläche unmittelbar am Wasser für Bewohnende und Besuchende werden als auch das Stadtbild Nürnbergs im Rahmen des Themas „Altstadt am Wasser“ befördern. Im Rahmen von Bürgerbeteiligungsformaten wurde 2018 kooperativ und in enger Abstimmung im Rahmen einer Machbarkeitsstudie eine „Idealvariante“ gefertigt. Die geplante ePartizipation (Herbst 2019) soll die verbliebenen und als kritisch gesehenen Punkte in Varianten thematisieren, Öffentlichkeit und Transparenz herstellen und über Diskussion zu möglichen Lösungsvorschlägen kommen, um somit den Stadträten eine breitestmögliche Informationsbasis für ihre Entscheidung zu ermöglichen.

Haushaltsmittel stehen für die Aufwendungen, die der stadtinterne Dienstleister ePartizipation trägt, zur Verfügung.

2. Beschlussvorschlag

1. Der Stadtrat beschließt die Durchführung der ePartizipationen „Radstände für die Stadtteile - Altstadt“, „InSEK Digitales Nürnberg“, „Gemeinschaftshaus Langwasser“ sowie „Nägeleinsplatz“ und beauftragt den stadtinternen Dienstleister ePartizipation mit der Durchführung und Begleitung der dargestellten Maßnahmen.

II. Herrn Ref. I/II

III. Stadtrat

Nürnberg, 13.02.2019
Amt für Digitalisierung,
IT und Prozessmanagement

(8613)

Abdruck:

2. BM
3. BM
Ref. III
Ref. IV
Ref. V
Ref. VI
Ref. VII
Pr
StA